

Bayern-ART



Hera Arms fertigt zwar schon seit einiger Zeit sowohl Gehäuse als auch diverse Einzelteile für Waffen des Typs AR-15. Jetzt hat man im fränkischen Triefenstein aber beschlossen, gleich Nägel mit Köpfen zu machen und die entsprechenden Waffen auch komplett anzubieten.

Benannt nach der Gattin des Zeus, existiert die im Norden des Bundeslandes Bayern gelegene Firma Hera Arms GmbH seit nunmehr gut sechs Jahren. Anfangs stellte das Familienunternehmen Tuningteile für diverse Waffen von Heckler & Koch wie etwa für das SL8 her. Später entwickelten die Brüder Thomas, Andreas und Benedikt Nöth Schaftsysteme für Pistolen, mit denen sich die Kurzwaffen blitzschnell in kompakte Karabiner verwandeln ließen. Inzwischen produziert Hera Arms mit der Serie „The15th“ auch vollständige Gewehre in Eigenregie.

Ausgangsbasis: Prinzipiell haben die Nöths mit ihrer neuen Baureihe das AR-15 nicht neu erfunden. Die Gewehre der Baureihe The15th setzen auf die seit Jahrzehnten bewährte Technik der Stoner-Konstruktion. Die einzelnen Teile sind mit denen anderer AR-15-Hersteller austauschbar. Das Basiskonzept der „The15th“ beruht grundsätzlich auf einem Gehäuse sowie einem Quad-Rail-Handschutz aus eigener Produktion. Dazu gesellt sich ein in Deutschland gefertigter Lauf von ESS. Das macht alle The15th-Varianten schon einmal automatisch zu „Freischwingern“, was der Präzision förderlich sein sollte. Auf eine offene Visierung muss man allerdings verzichten – einige Versionen kommen zwar ab Werk mit Kornträger, aber eine Kimme gehört grundsätzlich nicht zur Ausstattung. Bislang sind die Waffen nur in .223 Remington zu erstehen, aber Hera Arms konnte zusätzlich bereits ein Vorserienmodell im Kaliber 9 mm Luger vorlegen. Die 9-mm-Karabiner sollen ab März lieferbar sein. Mit der Fertigung von AR15-Gehäusen hat Hera Arms bereits einige Jahre Erfahrung. Die Upper (Gehäuse) und Lower Receiver (Griffstü-

cke) aus Unterfranken kennzeichnet ein äußerlich modernes Design mit mehr Ecken und Kanten, als sich normalerweise an einem klassischen AR-15-Gehäuse finden. Die inneren Abmessungen ermöglichen die Kombination mit Teilen von anderen Herstellern. Auch Staubschutzdeckel oder Schließhilfe fehlen nicht, wobei Hera abseits der The15th-Baureihe alternativ auch Gehäuse ohne Verschlussdrücker im Repertoire hat.

Baukastenprinzip: Damit der Kunde auch einiges an Auswahl hat, präsentiert der Hersteller seine unterschiedlichen Varianten auf der Internetseite www.hera-arms.de durch einen „AR-15 Builder“. Damit lassen sich die diversen Oberteile mit den serienmäßig offerierten Unterteilen kombinieren. Der Modellgenerator zeigt neben dem passenden Bild sowie den wichtigsten technischen Daten auch den empfohlenen Verkaufspreis – Hera Arms liefert in der Regel nur über den Fachhandel. Zur Zeit gibt es insgesamt 13 unterschiedlich konfigurierte Upper Receiver, die sich mit jedem der sieben standardmäßig angebotenen Lower Receiver kombinieren lassen. Die Lower unterscheiden sich in erster Linie durch den Hinterschaft. Dabei konzentriert man sich derzeit neben den gewöhnlichen Festschäften des Typs „A2“ und dem normalen M4-Teleskopschaft auf die Produkte des US-Unternehmens Magpul. Letztere sind gleich mit vier unterschiedlichen HiTech-„Kolben“ vertreten, vom relativ preisgünstigen „CTR“-Teleskopschaft mit Fixiertaste gegen lästiges Wackeln bis hin zum teuren UBR (Utility Battle Rifle)-Schaft oder dem verstellbaren Matchhinterschaft Magpul PRS. Ansonsten differieren die unteren Gehäusemodule eigentlich nur durch den Pistolen-

griff. Auch hier kann man zwischen dem normalen „A2“-Griff sowie mehreren Versionen von Magpul wählen.

Kostenpunkt: Die Preise starten bei 1537 Euro für die extra kurze Variante mit 7,5“-Lauf, kombiniert mit dem einfachsten Hinterschaft und einem gewöhnlichen A2-Pistolengriff. Diese Version dürften aber wohl nur wenige Kunden innerhalb Deutschlands oder der EU erwerben können. Die anderen Basismodelle sind aber nur wenig teurer: Solange man sich beim Hinterschaft zurückhält, gibt es viele Varianten unter 1600 Euro. Damit gehören die einfachsten Varianten der The15th-Reihe mit zu den günstigsten AR-15, die hierzulande zu haben sind. Nur die „Black Label“-Serie von Oberland Arms ist mit knapp 1300 Euro deutlich preiswerter. Das Black Label kommt aber nur in vier Versionen und mit einfachem Polymer-Handschutz, wodurch der Lauf nicht freischwingen kann. Dafür gehören bei den Black Labels aber Kimme und Korn zur Grundausstattung. Abseits der Modelle aus dem hauseigenen AR-15-Builder gibt es momentan auch ein Sondermodell, das Hera Arms für Frankonia fertigt. Unter der Bezeichnung Pro Tuning Dynamic offeriert das Würzburger Handelsunternehmen ein Hera The15th, welches sich vor allem durch die Coating in „Tungsten Grey“ abhebt. Dieser fällt jedoch nicht schlicht Mausgrau aus, sondern schattiert leicht in Richtung Bronze und Purpur. Technisch wirkt sich die andersfarbene Beschichtung von Gehäuse und Handschutz des Dynamic nicht aus. Sie bietet aber einen optisch hübschen Kontrast und sticht aus dem ansonsten bei AR-15 üblichen Einheitsbrei von Schwarz, Sand und Oliv heraus. Der Vollständigkeit halber: Die hier ge-



Die dem M4-Karabiner ähnliche Kombination US030/LS040 zeichnet sich durch Details wie den CTR-Hinterschaft und MOE-Griff sowie den mittels Schrauben befestigten Hera-Arms-Kornträger und einen A2-Feuerdämpfer aus.

zeigte Variante besitzt im Gegensatz zum Frankonia-Modell Pro Tuning Dynamic eine andere Ausstattung. Bei Frankonia gibt es für 1799 Euro nur eine Waffe mit gewöhnlichen M4-Teleskopschaft anstatt des teuren Magpul PRS. Dafür gehört da ein Vordergriff zum serienmäßigen Zubehör. Außerdem besitzt das Frankonia-Modell Dynamic auch einen 16,75"-Lauf mit A2-Feuerdämpfer anstelle des hier abgebildeten 18"-Bull Barrels.

Laufvarianten: Einige deutsche Hersteller von AR-15-Klonen fertigen ihre Läufe selbst, etwa Heckler & Koch oder SIG-Sauer. Die meisten anderen verwenden Rohre von Lothar Walther, dazu kommen noch Custom-Arbeiten mit Läufen von Herstellern wie Shilen oder Heym. Anders bei Hera Arms: Hier setzt man auf die Läufe der ESS Germany GmbH. Das erst im vergangenen Jahr gegründete Unternehmen ist der deutsche Ableger und Fertigungsstandort von ESS Solutions, einem US-amerikanischen Laufhersteller mit Sitz in Providence (Rhode Island). Die von Hera Arms verbauten ESS-Rohre werden in Deutschland produziert. Sie werden spanlos gezogen. Eine Wärmebehandlung soll Verspannungen im Material verhindern. Die meisten Hera-Upper besitzen einen Lauf, dessen Oberflächen



Bei den Verschlüssen erhalten einige Upper Receiver aus dem Hera-Programm ab Werk eine als Duralloy bezeichnete Hartverchromung. Der schwarze Verschlussträger zeigt einen von den besser gesicherten „Gas Keys“, bei anderen Mustern wurde die Versteifung der Schrauben der Gasaufnahme doch sehr verhalten durchgeführt.



Eine der preisgünstigsten Kombinationen des „The15th“ stellt das US090/LS020 dar. Hier drücken die Verwendung eines A2-Festhinterschafts und der einfache Pistolengriff den Verkaufspreis ebenso wie die Verwendung einer Standard-Daumensicherung anstelle der MPSS-Sicherung von Hera Arms.

innen wie außen durch Nitrocarburieren vergütet werden. Diese Gasnitrierung soll die Lebensdauer des Laufes verlängern und schützt zugleich vor Rost und Beschädigungen. Laut Angaben von Hera Arms benötigen diese Rohre aber ein Minimum von 500 Schuss Einlaufzeit, um ihre endgültige Präzision zu erreichen. Alternativ gibt es aber derzeit mit den Receivern US110, 120 und 130 auch drei Oberteile ohne solche zusätzliche Laufbeschichtung. Diese sollten vom Fleck weg eine feine Präzision ohne längere Einlaufzeiten ermöglichen. Hier schützt eine Hartverchromung das Rohrräußere gegen Korrosion. Zur Zeit liegt die Dralllänge nahezu universell bei 1:7“. Die einzige Ausnahme bilden die verchromten 18-Zoll-Rohre, hier beträgt der Drall 1:9“. Letzterer wird auch bei zukünftig erhältlichen längeren Läufen verwendet. Eine Rotation auf sieben Zoll (179 mm) funktioniert mit allen handelsüblichen Geschossen bis hinauf zum Gewicht von 75 Grains, je nach Geschosslänge auch bei dem einen oder anderen schwereren Projektil bis etwa 80 grs. Selbst die extra leichten Varmint-Geschosse lassen sich damit manchmal noch verwenden, auch wenn in unseren Breitengraden in der .223 Remington solche unter 52 grs eher selten eingesetzt werden.

Für eine reine Wettkampfwaffe auf der kurzen 100-Meter-Bahn wäre ein klassisch-langer Drall um 1:12“ noch als Alternative wünschenswert. Dann wäre es aber Essig mit dem Einsatz langer Matchgeschosse ab 69 grs, und gerade die können auf Entfernungen von 300 Metern und mehr ihre Vorteile ausspielen. Sportschützen können derzeit nur zwischen den Lauflängen 16,75“ und 18 Zoll wählen. Für Jäger und den Export existieren auch kürzere Varianten in den Längen 16“, 14,5“, 11,5“ und 7,5 Zoll. Längere Läufe von 20“ bis 24 Zoll sind aber bereits beschlossene Sache.

Doch auch als Sportler hat man jetzt schon mehrere Optionen: Hera Arms bietet beide derzeit erhältliche Lauflängen in zwei Konturen an, wobei die dünnere Kontur mit 17,5 Millimeter Außendurchmesser hinter der Mündung wahlweise mit einem vom Handschutz verdeckten Gasblock oder einem freiliegenden Kornträger offeriert wird. Sowohl der kompakte Gasblock als auch der Kornträger werden von Hera Arms aus Dural hergestellt und sind auch als Zubehör zu haben. Der kleine Gasblock ermöglicht es bei Bedarf, einen extra langen Handschutz einzusetzen – nach vorne hin bilden eigentlich nur die Mündung oder seitliche Schlitze in Kompen-

satoren oder Feuerdämpfern die Grenze. Mit einem langen Handschutz hat man erheblich mehr Spielraum bei der individuellen Montage von Zubehör auf den Picatinny-Schienen. Dafür muss man dann für die Montage eines Kornes auf die obere Rail des Vorderschaftes ausweichen. Elf der dreizehn erhältlichen Hera-Upper besitzen ein Mündungsgewinde nach amerikanischem Vorbild ($\frac{1}{2} \times 28$ UNEF), auf dem sich je nach Version entweder ein schlichter „A2“-Feuerdämpfer aus eigener Fertigung oder aber ein von Hera Arms entwickelter, extrem kompakter „Linear Comp“ findet. Nur die beiden 18-zölligen Bull-Barrel-Varianten mit 23 mm Durchmesser werden ohne Mündungs-Aufsatz oder -gewinde ausgeliefert; hier beschränkt man sich auf eine sauber hinterdrehte Mündung. Alle Laufvarianten in der klassischen M4-Karabinerlänge von 14,5“ und der 11,5“-Variante besitzen ein entsprechend kurzes Gasdruck-System. Anders bei den Modellen mit 16“- und 16,75“-Rohren: Hier verfügen die Modelle über ein Midlength-Gassystem, wobei einzelne Läufe in 16 Zoll für den Export auch mit Carbine-Gassystem erhältlich sind. Die 18“-Varianten haben ein ausgewachsenes Gassystem in „Rifle“-Länge, die ultrakurzen 7,5“-Rohre ein passendes „Pistol“-System.

„Tungsten Grey“, also Wolfram-Grau, nennt der Hersteller die alternativ angebotene Oberflächenbeschichtung. In dieser Farbgebung offeriert Frankonia das Hera/Pro Tuning Sondermodell „Dynamic“, allerdings mit einer anderen Ausstattung als bei dem hier gezeigten Gewehr.



Qualitätsmerkmale: In punkto Verarbeitung hinterließen die Neulinge auf dem AR-15-Markt einen hochwertigen Eindruck. Die aus dem Vollen gefrästen Gehäuse werden bereits seit Jahren gern als Basis für Custom-Büchsen auf Basis des AR-15 herangezogen. Passungen und Finish der Upper und Lower Receiver sind exzellent, das Aluminium der

hochwertigen Legierung 7075T6 ist auch im Inneren sorgsam bearbeitet. Zwischen den Gehäusehälften wackelte oder klapperte nichts. Und die Haltebolzen saßen teilweise so stramm, dass sich die Bolzen nur unter Verwendung eines harten Gegenstandes herausdrücken ließen. Ob einem das äußerlich leicht modernisierte Design der Hera-

Gehäuse besser, weniger oder genauso gut gefällt wie bei einem klassischen AR, ist reine Geschmacksache. Der breite, in den Lower integrierte Abzugsbügel dürfte aber jedem Schützen mehr zusagen als die dünne, abklappbare Standardversion des AR-15/M16, bei der zudem ein störender Spalt zwischen Standard-Pistolengriff und Receiver

Technische Daten Hera Arms Selbstladebüchsen Modellreihe The15th

Modell:	US030black/LS040	US090/Lower LS020	US040/LS030	
				
Preis:	1667 Euro	1668 Euro	1728 Euro	
Kaliber:	.223 Remington	.223 Remington	.223 Remington	
Magazinkapazität:	2/10 Patronen	2/10 Patronen	2/10 Patronen	
Länge:	785/889 mm	923 mm	740/841 mm	
Lauflänge:	14,5" (368 mm) *	16,75" (425 mm) *	14,5" (368 mm) *	
Abzugswiderstand:	3000 g	3200 g	3400 g	
Gewicht:	3120 g	3660 g	3150 g	
Ausstattung:	Magpul CTR-Hinterschaft, MOE Pistolengriff, Kornträger, Lauf schwarz, A2-Feuerdämpfer * = Diese Waffen haben eine 1:7"-Dralllänge	A2 Feuerdämpfer, A2-Hinterschaft, A2-Pist.-griff, Gas Block	M4-Hinterschaft, MOE-Pist.-griff, Gas Block, LC-S Kompensator	



bleibt. Solange man nicht mit Fäustlingen schießen will, ist der Hera-Abzugsbügel klar die bessere Option.

Verschlussköpfe und -träger gibt es bei Hera je nach Wahl des Upper Receivers auch in einer silberfarbenen beschichteten Spielart – die Nummern 040, 090 und US100 besitzen diese verchromte

Alle The15th haben einen von Hera Arms hergestellten Quad-Rail-Handschutz mit passender Rohrhaltemutter (Barrel Nut). Dank dieser Befestigungsweise kann der Lauf frei schwingen. Seitlich eingelassene Stahlaufnahmen für Riemenbügel zählen zur Grundausstattung, eine durchgehende Nummerierung der Picatinny-Schienen leider nicht.

	Frankonia/Pro Tuning Dynamic	US130/LS060	9 mm Karabiner
			
	1799 Euro	1918 Euro	Keine Angabe (Prototyp)
	.223 Remington	.223 Remington	9 mm Luger
	2/10 Patronen	2/10 Patronen	2/32 Patronen
	ca. 925 mm	ca. 925 mm	808/904 mm
	18" (457 mm)	18" (457 mm)	16,75" (425 mm)
	800 g**	2700 g	3300 g
	4705 g	4780 g	4100 g
	Gehäuse und Handschutz grau eloxiert, hinterdrehte Mündung, gummierter MOE+Pist.-griff, verstellbarer Magpul PRS-Matchhinterschaft. ** Matchabzug nicht serienmäßig. Dralllänge: 1:9"	MOE Pist.-griff, Magpul PRS-Schaft, verchromter Bull Barrel, hinterdrehte Mündung (Lieferung ohne Zweibein, ZF und Montage). Dralllänge: 1:9"	Vorserienexemplar, mit Bull Barrel, hinterdrehter Mündung MOE+-Pistolengriff, Magpul CTR-Hinterschaft, MBUS-Klappvisier, Magpul AFG-2 Vordergriff.



Tragende Verbindung

Blaser Gewehrriemen

Bequem: extra breite Schulterauf-
lage. **Rutschticher:** elastische Neopren-Einlage. **Praktisch:** integriertes Etui für zwei Büchsenpatronen. **Vielseitig:** Schnellverschluss, passend für fast alle Waffentypen.

Erhältlich in 3 Farben:
Anthrazitfarbenes oder
dunkelgrünes Cordura
sowie braunes Leder.

Neu!
Anthrazit

Blaser

www.blaser.de/zubehoer



Zur Zeit ist 18 Zoll die größte Lauflänge im The15th-Programm. Der außen hartverchromte Lauf ist eine Besonderheit des Upper Receivers US130. Die meisten Hera Läufe werden innen wie außen durch eine Nitrocarburierung vor Verschleiß geschützt.

Version. Diese sogenannte Duralloy-Beschichtung soll normalem Hartchrom laut Herstellerangaben in Härte sowie Schmier- und Notlaufeigenschaften überlegen sein. Und wie sieht es mit den Bedienelementen aus? Magazinauslöser, Spannhebel und Verschlussfang entsprechen in ihrer Konfiguration normalem AR-15-Standard und machen einen qualitativ anständigen Eindruck. Den standardmäßigen, nur einseitig angelegten Sicherungsflügel setzt der Hersteller nur bei den beiden günstigsten Lower Receivern ein. Alle anderen Unterbauten verfügen über den „MPSS“-Sicherungshebel von Hera Arms. Letzterer kommt als komplettes Kit mit farblich sortierten Sicherungsflügeln aus Polymer, welche ganz nach Gusto an die eigentliche Sicherungswelle angeschraubt werden können – die Welle als wesentliches Funktionsteil besteht natürlich aus Stahl und nicht aus Plastik. Mittels MPSS erhält der Schütze nicht nur eine Sicherung mit beidseitig angeordneten Hebeln in mehreren Farben, das Kit ermöglicht es je nach Montage auch, einen Hebelweg von 90 oder 45 Grad zu wählen.

Regulär finden sich in allen sieben angebotenen Lower Receivern Standardab-



Die sehr akkurat verarbeiteten Kompensatoren stammen aus eigener Produktion. Den gedrungeneren Linear Comp (Mitte) offeriert Hera Arms wahlweise für die drei gängigen Gewinde M14 x 1, M15 x 1 und ½ x 28. Den kleineren LC-S (Linear Comp-Small) gibt es bislang nur für das US-Gewinde ½ x 28, dafür aber auch in Edelstahl.

züge von Stag Arms. Die vorliegende Waffe in Tungsten Grey verfügte stattdessen über einen blitzsauber justierten Matchabzug, der aber nicht serienmäßig angeboten wird – auch nicht beim Frankonia/Pro Tuning-Modell. Die

Stag-Direktabzüge hinterließen insgesamt einen durchaus guten Eindruck, wobei nicht alle gleich trocken auslösten. Nur damit keine falschen Vorstellungen aufkommen: Es handelt sich nach wie vor um normale AR-15-Abzugs-

Beim Upper US040 verschwindet der kompakte Hera Linear Comp (S-Version) teilweise unter dem langen Rail-Handschutz.



gruppen, die ursprünglich für eine auch vollautomatisch feuernde Gefechts- waffe entwickelt wurden. Ein nachträglich eingebauter Matchabzug gehört auch bei Hera Arms zu den sinnvollsten Tuningmaßnahmen für einen AR-15-Ableger, insbesondere, wenn man Wert auf kleine Schussgruppen legt.

Vorteilhaft: Hera liefert die Waffen in einem schicken Plastikkoffer, komplett mit zwei integrierten Zahlenschlössern – das spart die Anschaffung eines teuren Waffenkoffers. Ansonsten scheint sich das Zubehör auf eine (verständliche und gut bebilderte) Bedienungsanleitung in deutscher Sprache sowie ein PMAG-Kunststoffmagazin von Magpul zu beschränken. Letzteres wird aber vermutlich bald durch ein Polymermagazin aus eigener Fertigung ersetzt – der erste Prototyp wanderte kurz vor Redaktionsschluss aus dem 3D-Drucker.



Der kleine Gasblock (l.) sowie der via Schrauben fixierbare Kornträger (r.) punkten durch ihre saubere Verarbeitung. Beide werden aus Dural hergestellt. Dies gilt natürlich nicht für dazu- gehörige Kleinteile wie Schrauben oder das in der Höhe verstellbare Korn selbst.



10 Gute Gründe für den JPX Jet Protector

Ihr Persönlicher
BODYGUARD

- Non-Lethale Pfefferpistole
- 7 Meter Einsatzdistanz
- Keine Ablenkung durch Seitenwind
- Kein Schütteln vor Gebrauch
- Kein Druckverlust durch Pyro-Antrieb
- Patentierte Technologie
- Erwerb und Führen ohne Bewilligung
- Qualitätsprodukt „Made in Switzerland“
- International im Behördeneinsatz
- Erhältlich nur im autorisierten Fachhandel



IWA2013
OutdoorClassics
Halle 7-416

UVP: 199,00 €

Nur als Tiervabwehrgerät einzusetzen!
Wirkstoff: Oleoresin Capsicum (OC)

Exklusivvertrieb deutscher Zivilmarkt

German Sport Guns GmbH · Tel. 02938 97839-0 · Fax 02938 97890-31
Oesterweg 21 · 59469 Ense-Höingen · www.germansportguns.de







Überhaupt will das Unternehmen zukünftig verstärkt auf selbst gefertigte Teile setzen.

Keine Rose ohne Dornen: In einigen Details könnten die Waffen durchaus noch etwas Nacharbeit vertragen. Da wäre zum Beispiel der geöffnete Staubschutzdeckel: Sobald man den hinteren Gehäusebolzen zieht und die Waffe aufklappt, lässt sie sich nicht mehr einfach wieder zusammenklappen, weil der Staubschutz auf den Lower Receiver aufstößt – das muss nicht sein. Dieses Problem lässt sich natürlich ganz simpel beseitigen, indem man den Deckel vor dem Zusammenklappen der Gehäusehälften schließt. Weniger einfach lassen sich die teilweise sehr nachlässig verstemmten „Gas Keys“ auf den Verschlussträgern nachträglich korrigieren. Eigentlich sollen die Körnerschläge die beiden Schrauben dauerhaft sichern, welche die Gasaufnahme auf dem Verschlussträger fixieren. In der Praxis wurde dieser Arbeitsschritt bei einigen vorliegenden Musterexemplaren aber so verhalten durchgeführt, dass man ihn sich gleich hätte sparen können. Übrigens verzichtet Hera wie die meisten deutschen Hersteller auf das obligatorische Verstemmen der Gehäuseabschlussplatte mit der castle nut (Haltemutter) der „Receiver Extension“ (Verschlussfeder-Röhre) per Körnerschlag. Das erleichtert bei Bedarf das

Wechseln von Receiver Extension und Hinterschaft. Auch eine Nummerierung der diversen Picatinny-Schienen wäre nett. Letzter Kritikpunkt: Die doppel-seitige Sicherung in einigen Waffen arbeitet relativ schwergängig, was das Bedienen in Verbindung mit dem recht schlank gehaltenen Sicherungsflügel für Rechtshänder etwas hemmt.

Schießstand: Für den Präzisionstest fiel die Wahl der Tester auf das Sondermodell in „tungsten grey“ sowie eine Bull-Barrel-Variante mit außen verchromtem Lauf. Als Optik diente ein Meopta-Zielfernrohr mit 16-facher Vergrößerung auf einer einteiligen Milmont-Basis von MAK – das grau coatier-te Gewehr kam bereits mit fix und fertig



Die ersten Hera Arms-Karabiner in 9 mm Luger sollen bereits ab März lieferbar sein. Dieses Vorserienmodell besitzt ein Stangenmagazin von Colt sowie eine mechanische Visierung von Magpul. Auch der Staubschutzdeckel fehlt nicht, wohl aber eine Schließhilfe für den Verschluss, also ganz ähnlich wie bei entsprechenden Modellen von Herstellern wie Colt auch.

montiertem Zielfernrohr vom Hersteller. Das beste Fünf-Schuss-Trefferbild lag innerhalb von 25 Millimetern Durchmesser, in diesem Fall erzielt mit einer Hornady-Matchpatrone mit extra schwerem 75-grs-Geschoss. Insgesamt schienen die Testwaffen aber durchaus eine Vorliebe für Wettkampfmunition mit leichten 52-grs-Projektilen zu haben. Ein störender Ausreißer vermieste sowohl bei der Variante mit verchromtem Lauf als auch dem Modell in Wolfram-Grau die Ergebnisse, in beiden Fällen ermittelt mit der Sellier & Bellot Matchking-Laborierung. Ließe man diese Ausreißer weg, dann hätten die besten Resultate der beiden Selbstlader bei zehn respektive zwölf Millimeter gelegen. Im Bereich Funktion und Schießkomfort gab es nichts Außergewöhnliches zu berichten – die beiden Waffen schossen sich nicht anders als andere AR-15 mit schwerem 18“-Lauf und mittellangem Gassystem. Keiner der Selbst



Wie allgemein üblich, arbeitet der 9-mm-Karabiner mit unverriegeltem Masseverschluss, ganz ohne Drehkopf oder direkter Gasübertragung auf den Verschlussträger wie bei den 223er Versionen.



Wiley X Schutzbrillen sind weltweit im Einsatz bei Militär, Sicherheitskräften und Sportschützen.



Heckler & Koch Produkte werden den höchsten Ansprüchen von Sicherheitskräften, Spezialeinheiten und Sportschützen gerecht.



AKKAR Silah Sanayi LTD. Sportwaffen für das „dynamische Flintenschießen“. Das Preis-/Leistungsverhältnis ist bei diesen Flinten ausgezeichnet.

Alle Produkte erhältlich im guten Fachhandel.



Das MPSS-Sicherungskit ermöglicht neben der individuellen Farbwahl auch die Option eines Umbaus auf einen 45°-Winkel für die Daumensicherung anstelle des ebenfalls möglichen 90°-Winkels. Der rechtsseitige Sicherungsflügel ist kürzer als beim AR-15/M16 für die normale Sicherung üblich, dafür steht er weiter vom Gehäuse ab.

lader blies störende Treibmittelgase am Spannhebel vorbei ins Gesicht des Schützen. Funktionsstörungen traten ebenfalls nicht auf.

Unterm Strich: Die Baureihe The15th von Hera Arms erscheint als Bereicherung für den auch hierzulande stetig wachsenden Markt von Gewehren auf Basis des Systems AR-15. Vor allem diejenigen Schützen, die einen Quad-Rail-Handschutz bei freischwingendem Lauf wünschen, finden hier eine gut verarbeitete Auswahl an Modellen zu einem sehr konkurrenzfähigen Preis.

Text: Hamza Malalla
Fotos: Michael Schippers

Schießtest Hera Arms The15th-Versionen in .223 Remington			
Modell		Pro Tuning Dynamic	US130/LS 060
Nr.	Fabrikpatrone	Streukreis	Streukreis
1	52 grs Sellier & Bellot Match HP-BT M`king	27 (10) mm	34 (12) mm
2	Remington Premier Match 52 grs HP-BT M`King	31 (17) mm	40 mm
3	52 grs Hornady HP-BT	42 (27) mm	36 (27) mm
4	55 grs Geco Target FMJ-BT	70 mm	44 mm
5	55 grs Hornady V-MAX	46 mm	42 mm
6	55 grs RWS TM	46 (33) mm	64 (52) mm
7	69 grs Lapua GB541 HP-BT	31 (24) mm	39 mm
8	69 grs Sellier & Bellot Match HP-BT M`King	86 mm	29 (17) mm
9	69 grs Remington Premier Match HP-BT M`King	48 mm	60 (29) mm
10	69 grs RWS Target Elite Plus HP-BT	32 mm	59 (31) mm
11	75 grs Hornady HP-BT	48 mm	24 mm
Anmerkungen/Abkürzungen: Entfernung 100 m, jeweils 5-Schuss-Gruppe, ermittelt sitzend aufgelegt von der Benchrestauflage mit Hinterschaftunterstützung. Optik: Meopta Meostar 4 – 16 x 44 mit MAK Milmont-Montage. Werte in Klammern nach Abzug eines Ausreißers. HP: Hollow Point (Hohlspitz), BT = Boat Tail (Bootsheck), FMJ = Full Metal Jacket (Vollmantel), grs= Grains, M`King=Sierra Matchking, TM=Teilmantel.			



EXPECT THE
UN X PECTED



BESUCHEN SIE UNS VOM 8. BIS 11. MÄRZ AUF DER IWA 2013 · HALLE 1 · STAND 102

SIG SAUER GmbH & Co. KG · D-24340 Eckernförde · Sauerstraße 2 · 6 · fon +49 (0) 4351 471 268 · fon +49 (0) 4351 471 174 · fax +49 (0) 4351 471 160 · www.sigsauer.de

SIG SAUER
when it counts